Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 31 — Sonntag, den 12. März 1933 — 32. Jahrgang

Für uns!

Fern, ferne im Osten, da gähnte ein Grab,
Da senkte man zu tausend die Toten hinab
Für uns!

Im Westen, da ragt manch Kreuz schlicht und klein,
Da liegen sie stumm in langen Reih'n
Für uns!

Und wo im Winde rauschet das Meer,
Da gaben sie freudig ihr Leben her
Für uns!

Sie opferten Zukunft und Jugendglück,
Sie kehrten nie wieder zur Heimat zurück
Für uns!

Sie gaben ihr alles, ihr Leben, ihr Blut,
Sie gaben es hin mit heiligem Mut
Für uns!

Und wir? Wir können nur weinen und beten
Für sie, die da liegen, bleich, blutig, zertreten
Für uns!

Denn es gibt kein Wort, für das Opfer zu danken,
Und es gibt keinen Dank für sie, die da sanken
Für uns!

Amtlicher Teil.

Hilfspolizei.

In Nachgehung einer Verfügung der Amtshauptmannschaft Dresden ist zur Unterstützung der ordentlichen Polizei eine Hilfspolizei eingesetzt worden.

Die Hilfspolizisten sind während der Ausübung des Dienstes durch eine mit der Aufschrift „Hilfspolizei" und dem Gemeindestempel versehene weiße Armbinde kenntlich und bewaffnet.

Ottendorf-Okrilla, am 9. März 1933.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 11. März 1933.

— Gestern abend in der 6. Stunde wurde plötzlich von Dresdner S.A., die in zahlreichen Omnibussen und Lastwagen hertransportiert worden war, unser Ort besetzt und vollständig abgeriegelt. Sämtliche Straßen waren von Posten besetzt, die Fenster mußten geschlossen gehalten werden und alle Straßenpassanten wurden nach Waffen untersucht. Bei zahlreichen Führern der S.P.D. und K.P.D. wurden Haussuchungen abgehalten, daß Material beschlagnahmt und die Führer, soweit sie da waren verhaftet und ins Roß transportiert. Hier wurden im Roß die beschlagnahmten Schriftstücke und Fahnen öffentlich verbrannt. Die Verhafteten wurden, nachdem der Gummiknüppel in Tätigkeit getreten war, wieder freigelassen. Nach Abschluß der Aktion wurden am Rathaus nach einer Ansprache eines Führers unter Gesang des Horst-Wessel-Liedes die neue Reichsflagge Schwarz-weiß-rot und die Hakenkreuzflagge gehißt. Den Polizeidienst in unserem Orte hat von dieser Zeit an eine von der hiesigen Ortsgruppe der N.S.D.A.P. gestellte Hilfspolizeitruppe übernommen.

— Eine Filmvorführung veranstaltet die hiesige Kirche am Sonntag abend im Gasthof zum Hirsch. Zur Vorführung kommt der anläßlich des 100. Geburtstages Vater Bodelschwinghs hergestellte Film: „In den Spuren Vater Bodelschwinghs, Durch Dienst zur Freude". Ein Besuch dieser Veranstaltung kann nur empfohlen werden.

— Gestern nachm. wurde am Eingang von Hermsdorf ein 1 3/4 Jahre altes Kind vom 1/4 3 Uhr Zug angefahren und erlitt eine Kopfwunde die von dem hinzugezogenen Arzt genäht werden mußte. Das Kind war, während die Mutter sich im Waschhaus betätigte, durch die vom einem Fremden offengelassene Gartentür ins Freie gelangt und hatte sich auf die Schienen gesetzt. Glücklicherweise bemerkte der Zugführer rechtzeitig das Kind und konnte ein Ueberfahren noch verhindern.

— Ein wunderbarer Metro-Goldwyn-Mayer-Film läuft diese Woche in den Schauburg-Lichtspielen. Fabelhaft wie Beery den „Champ" verkörpert, einzigartig Jackie Cooper in seiner Rolle, ein neues Wunderkind des Films. Dieses hervorragende Programm muß man gesehen haben.

Ebersbach. Tödlich verunglückt. Kürzlich war der Fleischermeister Reinhold Hänsch in Seifhennersdorf von einem Radfahrer angefahren worden. Hänsch hatte eine Darmzerreißung erlitten, der er jetzt im Bezirkskrankenhaus erlegen ist.

Riesa. Urnengräber der Bronzezeit. Der Gutsbesitzer Alfred Lorenz in Bahra stieß auf seinem Feld auf mehrere Urnengräber und benachrichtigte den bekannten Heimatforscher Lehrer Mirtschin aus Riesa, der durch weitere Grabungen fünf Gräber feststellen und deren Inhalt bergen konnte. Es handelt sich um Gräber die in der Bronzezeit vor rund 3000 Jahren angelegt worden sein dürften. Die Funde wurden dem Riesaer Heimatmuseum zugeführt.

Werdau. Auf der Fahrt zur Messe verunglückt. Bei dem Zusammenstoß mit einem Lastkraftwagen in der Greizer Straße öffnete sich die Tür eines Kraftwagens und ein Fahrgast, der Musikinstrumentfabrikant Max Ficker aus Markneukirchen, stürzte auf die Straße. Er schlug mit dem Kopf so heftig auf das Pflaster, daß der Tod sofort eintrat. Ficker befand sich auf der Fahrt zur Leipziger Messe.

Politische Zwischenfälle

In Kamenz sind fünfzehn Personen verhaftet worden, die der SPD und KPD angehören. Darunter befinden sich auch einige kommunistische und sozialdemokratische Stadtverordnete und drei kommunistische Lehrer aus Kamenz und Umgebung, die wahrscheinlich nicht wieder in ihr Amt zurückkehren werden. Weiter wurde in Zerna das vom Reichsbanner unterhaltene Arbeitslager von SA besetzt. Die Lagerangehörigen haben sich bereiterklärt, unter nationalsozialistischer Führung weiterzuarbeiten. Dem Kamenzer Bürgermeister Dr. Gebauer ist die Polizeigewalt entzogen worden.

Der Kreisleiter der NSDAP, Grome, hat den Ersten Bürgermeister der Stadt Döbeln, Kunzmann, beurlaubt. Mit der Führung der Geschäfte ist der nationalsozialistische Stadtverordnete Saupe beauftragt worden; diese Neuordnung ist vom Reichskommissar von Killinger bestätigt worden. Weiter ist dem Amtshauptmann Dr. Drechsel eröffnet worden, daß er auf Anweisung einer höheren Dienststelle vorläufig beurlaubt worden sei.

Der Schulleiter von Flöha, der Direktor und mehrere Beamte des Arbeitsamtes, der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse und der Bürgermeister von Plaue-Bernsdorf wurden ihrer Aemter enthoben bezw. beurlaubt. Die Verkaufsstellen des Konsumvereins sind geschlossen.

Bei der Besetzung des Volkshauses in Zwenkau kam es, wie die Amtshauptmannschaft Leipzig mitteilt, zu einer Schlägerei, bei der auch geschossen wurde. Dabei wurden zwei SA-Leute verletzt. Von den im Zwenkauer Volkshaus untergebrachten Anhängern des Arbeitslagers erlitten vier Mann schwere und dreizehn leichtere Verletzungen. Auch bei der Besetzung des KPD-Lokals „Stadt Leipzig" kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Angehörigen der SA und politischen Gegnern; hier wurde ein SA-Mann verletzt.

Zusammenstöße in Wurzen

Vier Verletzte

In der Nacht zum Donnerstag wurden in Wurzen die Polizeigebäude und das Stadthaus von SA-Leuten besetzt. Dem sozialdemokratischen Stadtrat wurde die polizeiliche Befugnis entzogen und dem Kreisgruppenleiter der NSDAP übertragen. Weiter sollte das Gewerkschaftshaus besetzt werden. Als starke SA-Abteilungen diesen Befehl ausführen wollten, wurden sie aus dem Gewerkschaftshaus heraus mit scharfen Schüssen und mit Handgranaten angegriffen. Die SA erwiderte das Feuer und drang schließlich in das Gebäude ein. Es erfolgten zahlreiche Festnahmen. Vier Personen wurden verletzt, zwei davon schwer. Ein Ueberfallkommando stellte die Ruhe wieder her.

Auf der Fahrt von Chemnitz nach Zschopau wurde ein Lastkraftwagen mit Nationalsozialisten in der Nähe des Ortes Gornau beschossen. Die Nationalsozialisten nahmen sofort die Verfolgung der flüchtenden Täter auf. Einer der Fliehenden wurde, da er auf dreimaligen Halt-Ruf nicht stehenblieb, erschossen. Die weitere Verfolgung führte zur Festnahme von drei Männern, darunter zwei Gornauer Einwohner.

In Freiberg wurde der bisherige Leiter des Stadttheaters Freiberg, Otto Rueff, dessen Führung des Stadttheaters öfters kritisiert worden war, von Nationalsozialisten von seinem Posten entfernt und die Leitung des Theaters einigen Künstlern übertragen. Weiter wurden das Rathaus und die Amtshauptmannschaft von Nationalsozialisten besetzt. Die Leitung der politischen Polizei übernahm die SA, die im übrigen mit der Freiberger städtischen Polizei, die jetzt die Hakenkreuzbinde trägt, zusammenarbeitet. Bei der Verhaftung einiger linksgerichteter Personen in Hilbersdorf erhielt ein SA-Mann von einem der Verhafteten einen Stich in die Seite; der Verletzte mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Auf Anweisung des Kreisleiters Bauer der NSDAP wurden in der Amtshauptmannschaft Annaberg das Amtshauptmannschaftsgebäude und sämtliche Rathäuser und Gemeindeämter durch SA und SS besetzt. Die Bürgermeister in den einzelnen Orten erklärten, daß sie die örtlich mit der Durchführung der Besetzung betrauten Führer für diese Schritte verantwortlich machen müßten und wichen nur der Gewalt.

In Limbach wurde eine große Anzahl Funktionäre der SPD und KPD festgenommen. Ein ebenfalls festgenommener Kommunist, der Schriftsetzer Walther Granz, wurde bei einem Fluchtversuch von einem Posten der Hilfspolizei erschossen.

Dem Ersten Bürgermeister von Hohenstein-Ernstthal, Dr. Wagner ist die Polizeigewalt entzogen und SA-Sturmführer Hancke übertragen und mit der Weiterführung der Ratsgeschäfte Bürgermeister Sammet beauftragt worden.

Bürgermeister Dr. Herrmann, Polizeikommissar Uhlemann und Verwaltungsinspektor Ermscher in Rochlitz sind beurlaubt worden.

Der Oberbürgermeister von Zwickau ist beauftragt worden, den Bürgermeister Barth (Staatspartei) und Stadtrat Mylau (SPD) aufzufordern, sich ihrer Amtstätigkeit zu enthalten. Im Zwickauer Bezirk sind weiter zahlreiche Festnahmen erfolgt, darunter die des Reichsbannerführers Graupner und des Rechtsanwalts Schieck. Wie verlautet, ist auch der aus dem Brünlasgut-Prozeß bekanntgewordene Reichsbannerführer, Regierungsamtmann Krippner, seines Amtes enthoben worden. Der kommunistische Landtagsabgeordnete Schubert wurde festgenommen.

Ueber die Ostvorstadt von Plauen, ein von Kommunisten bewohntes Arbeiterviertel, ist der Ausnahmezustand verhängt worden. Ein Teil der Straße wurde durch SS-Mannschaften und Polizei abgesperrt. Von den Bewohnern durfte niemand auf die Straße gehen.

Die Zwischenfälle in Wurzen

Ueber die Vorgänge, die sich in Wurzen bei der Besetzung des Gewerkschaftsheims durch SA abgespielt haben, sind in der Presse Meldungen erschienen, die nicht nur insofern falsch waren, als sie diese Besetzung auf eine Anordnung des Kommissars des Reiches für die Polizei Sachsen zurückführten, sondern auch die Tatsache aufbauschten. Zutrifft nur, daß es beim Eintreffen der SA vor dem Gewerkschaftsheim zu einer Schießerei kam, bei der vier Personen verletzt worden sind, und daß die daraufhin alarmierte Landespolizei das Haus besetzte und durchsuchte. In diesem Zusammenhang wurden 29 Personen der Kriminalpolizei vorgeführt, die jedoch bis auf eine wieder entlassen worden sind.

Austritte aus der SPD

Der Oberbürgermeister von Freital, Klimpel, ist aus der SPD ausgetreten, da er sich verpflichtet fühle, Diener der Gesamtheit der Einwohnerschaft zu sein und als Beamter unabhängig und treu den Willen der Reichs- und Staatsgewalt zur Geltung zu bringen. Ebenso ist Polizeioberinspektor Thiel aus der SPD ausgeschieden.

Turnen · Spiel · Sport im Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft).

J 0=0.

Sonntag, den 12. März 1933.

Fußball.

Freital — Jahn

Anstoß nachm. 1/2 3 Uhr in Freital.

Abfahrt 1/2 1 Uhr ab Hirsch mit Auto.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 12. März 1933 (Volkstrauertag).

Vorm. 9 Uhr Gefallenen-Gedenkfeier.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Jungschar Abt. I.